

MANFRED WEHRHAHN

Manfred Wehrhahn Eisenmarkt 4 50667 Köln

Jobcenter Köln

z. H. Stefan Kulozik

Luxemburger Str. 121

50939 Köln

22. June 2013

35702BG0228645

Sehr geehrter Herr Kulozik,

Die in Ihrem Schreiben vom 13.03.2013 gemachten Behauptungen treffen zwar formell zu aber nicht den Individualansprüchen usw. Ihres Kunden. Ob Sie soweit die Kosten werden tragen müssen, wird somit das Gericht entscheiden müssen. Wir werden in der noch festzustellenden Höhe des Schadens und Schmerzensgeldes unter Antrag auf Prozesskostenhilfe in Rechtsvertretung einen Mahnbescheid und folgend einer Vollstreckungsbescheid gegen Sie einleiten.

Es ist hirnrissig und auch unglaublich, dass Herr Konertz im Anspruch auf Leistungen vorsätzlich und absichtlich auf diese Leistungen verzichtet hat. Sie selbst geben natürlich überhaupt keine Gründe an, warum er dies tun sollte. Herr Konertz soll sich Ihren Ausführungen gemäß sodann selbst in Lebensgefahr begeben haben, weil er der Mitwirkungspflicht nicht entsprach. Herr Konertz hat sich vorsätzlich und bewusst Schulden von weit über 50.000,-- € aufgeladen! Herr Konertz soll absichtlich sich soviel Leid und Elend selbst beigebracht haben. Eigentlich hätte Ihnen auffallen müssen, dass Herr Konertz mit einer Herzleistung von gerade einmal 11% möglicherweise gehindert sein könnte

Eisenmarkt 4
50667 Köln

Postbank Köln
BLZ: 370 100 50
Kto. : 129148501

MANFRED WEHRHAHN

zumal Herr Konertz seinerzeit Termin mit Ihnen vereinbarte Termine wegen seiner Krankenhausaufenthalte absagen musste, diesen irrsinnigen Anforderungen nicht entsprechen könnte zumal Herr Konertz ebenfalls am Messie-Syndrom leidet. Auch die hieraus sich begründenden psychischen Einschränkungen sind hier Ihrerseits zu berücksichtigen.

Es bleibt dabei, dass Sie unter Straftaten und Schöpfung eines unsinnigen Bürokratismus in Nutzung der psychischen Persönlichkeitsstruktur Hilflöser und hier weiter die Erkrankung von Herrn Konertz unter seinen massiven physischen und psychischen Einschränkungen sich diese umfassenden physischen und psychischen Schädigungen zurechnen lassen müssen.

Sie haben sich gerade nicht darauf eingelassen, diesen psychischen und gesundheitlichen Möglichkeiten gemäß Herr Konertz zu informieren, zu helfen und zu begleiten, ja, Sie sind nicht einmal auf die wesentlichen Aspekte seiner Berufsunfähigkeit eingegangen nämlich Sie haben in Ihrer standardisierten Strategien diese Leistungen einzusparen gemäß Herr Konertz mit Anforderungen an Unterlagen überfordert, so dass er resignieren musste und aufgab! Hiernach ist deutungsfrei die Amtspflicht verletzt worden. Es mag sein, dass Sie sich regelkonform verhalten haben, wovon ich leider ausgehe, so im Konsens, wie einst die Transportlisten mit Personennamen, die nach Auschwitz ins Gas und Arbeitslager, denn Arbeit macht frei, abtransportiert wurden, gefertigt wurden, Sie sich hiernach nach den diskriminierenden verfassungsfeindlichen Gesetzen orientiert haben, so belegt dies, dass Deutschland seine Verfassung wie die Grund- und Menschenrechte massiv verletzt und Menschen gar zu Tode kommen, weil sie der übergebührenden Formalienflut nicht gewachsen waren.

Nein, so können Sie sich nicht rausreden!

Mit freundlichen Grüßen



Eisenmarkt 4
50667 Köln

Postbank Köln
BLZ: 370 100 50
Kto. : 129148501